

1.6.1.3 Die Bedeutung von Musik und Bewegung für die Sprachbildung

Besonders viel Freude entwickelt das Kind, wenn musikalische und rhythmische Formen der Sprache mit Bewegung verbunden werden. Mit Tanz und Bewegung begleitet das Kind und die pädagogische Fachkraft Lieder und Singspiele. Mit Fingerspielen sprechen wir einen Reim rhythmisch und stellen den Inhalt mit den passenden Fingerbewegungen dar. Das Kind erfährt dabei ganz beiläufig den Sprachrhythmus und den Satzbau der Sprache. Gesprochene Wörter wie z.B. oben / unten / rechts / links kann das Kind in Verbindung mit Bewegung ganzheitlich erfahren und die gehörten Begriffe abspeichern.

Musikalische und rhythmische Elemente sind regelmäßiger Bestandteil der Stuhlkreise in den Stammgruppen. (siehe auch unter 2.4.1. Tagesablauf / Morgenkreis oder Abschlusskreis) Weitere Angebote zum Bildungsschwerpunkt Musik, Sprache und Bewegung (Sport) finden ergänzend in den verschiedenen Lernwerkstätten statt, zum Beispiel in der Bewegungshalle oder der Theaterwerkstatt. (siehe dort)

1.6.1.4 Kinder haben etwas zu sagen – Mitsprache

Wenn Bildung die (Eigen-)Leistung des Kindes ist (siehe 1.3.1. Unser Bild vom Kind), dann muss es auch mitbestimmen können, wie es seine Bildungsthemen und Aneignungsweisen realisieren kann.

Kinder haben etwas zu sagen, deshalb sprechen sie mit. Sie haben Ideen, von denen sie andere überzeugen, sie diskutieren, nehmen Standpunkte ein, schließen Kompromisse. Wir treffen gemeinsame Absprachen oder finden gemeinsam Regeln, die alle gut finden.

Dies alles sind Gesprächsregeln einer demokratischen Gesprächskultur, die das Kind im Kindergarten in der Regel erstmalig außerhalb der Familie erfährt. Die Erziehung zum demokratischen Wesen ermöglichen wir in unserem Kindergarten durch Mitbestimmung. Diese findet schon in Kleingruppen, zum Beispiel bei Angeboten, in der Stammgruppe und auch im gesamten Kindergarten statt, zum Beispiel, wenn die Kinder mitentscheiden können, welches neue Spielzeug für den Außenbereich angeschafft werden soll. Dies setzen wir mit der Bildung eines Kinderrats um.

Der Kinderrat

Innerhalb der Stammgruppen werden Gruppensprecher aufgestellt, die bei einem Wahlverfahren nach Mehrheitsbeschluss in den Kinderrat gewählt werden. Jedes Gruppenkind kann an einem Wahltag seine Stimme für seine Wunschkandidaten abgeben. Der Kinderrat ist das Gremium, in dem die gewählten Gruppenvertreter/innen ihre eigenen Fragen, Probleme und Wünsche und die ihrer Gruppenkinder ansprechen und klären können. Die einzelnen Gruppenvertreter/innen fungieren möglichst als Vertrauenspersonen ihrer Stammgruppe und bringen zum Beispiel die Bitte um Klärung von Konflikten in den Kinderrat mit ein. Im gemeinsamen Austausch innerhalb einer Kinderratssitzung sollen Lösungen ausgehandelt und sinnvolle Regeln für unser Haus entwickelt werden. Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre Themenvorschläge einzubringen und